

**Niederschrift über die öffentliche
Gemeinderatssitzung vom 01.04.2008
im Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:	Vorsitzender:	Bürgermeister Kiefer
	Gemeinderäte:	Behringer, Dornauer, Gehri, Kaiser, Malzacher, Oehler, Philipp, Stoll, Strittmatter, Weinhardt, Zimmermann
	entschuldigt:	Weiland
	Verwaltung:	Rechnungsamtsleiter Bonow
	Schriftführerin:	Hummel
	Urkundspersonen:	Gehri, Stoll
Beginn:	19.00 Uhr	
Ende:	20.15 Uhr	

Tagesordnung:

- § 22 Gestaltungsvorschlag und Materialauswahl Sanierung Hauptstraße von Landesstraße bis Kreuzungsbereich Felsenkreuz
- § 23 Änderungsvorschlag für die Gestaltung der Grüentalstraße (Wasserrinnen)
- § 24 Bekanntgabe Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen
- § 25 Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2009 – 2013
- Aufstellung einer Vorschlagsliste an das Amtsgericht St. Blasien
- § 26 Sachstandsinfo Hauptschule Todtmoos
- § 27 Änderung des Bebauungsplanes „Liebfrauenbrunnen“ und der örtlichen Bauvorschriften im vereinfachten Verfahren
-Aufstellungsbeschluss
-Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden
- § 28 Anschaffung eines Buswartehäuschens für die nördliche Haltestelle „Im Weh-ragrund“
- § 29 Baugesuche
- § 30 Bekanntgaben der Verwaltung
- § 31 Anfragen aus dem Gemeinderat

§ 22 Gestaltungsvorschlag und Materialauswahl Sanierung Hauptstraße von Landesstraße bis Kreuzungsbereich Felsenkreuz

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ing. Dieter Eckert aus Wehr.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die Hauptstraße im nördlichen Teil im Jahr 1992 grundlegend saniert wurde. Die Materialauswahl war jedoch nicht glücklich. An den Porphyrsteinen platzen Schichten ab, so dass die Querbänder, die Wasserrinnen und der Bereich um die große Linde einer grundlegenden Erneuerung bedürfen. In den Haushalt sind hierfür 120.000 € eingestellt. Voraussetzung für die Sanierung der Hauptstraße ist allerdings, dass man die beantragten Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichstock bewilligt bekommt. Bei der vorangegangenen Ortsbesichtigung des Gemeinderates wurde bereits das weitere Vorgehen besprochen.

Im Anschluss an die Ausführungen des Vorsitzenden erläutert Ing. Eckert seine Planung bzw. das Ergebnis der vorangegangenen Ortsbegehung.

Die Regentrinnen werden zwischen der Einmündung L 151 und dem Felsenkreuz beidseitig erneuert. Hierfür wird das System "Waterline" der Fa. Kronimus verwendet. Als neue Steine für die Bänder in der Hauptstraße sowie für den Bereich um die Linde beim Sparkassenplatz entschied sich der Gemeinderat für den Stein "City-Truck" der Fa. Kronimus. Die Bänder werden durch Natursteine – entweder einreihig oder zweireihig – eingefasst werden. Das Straßenband im Bereich "Felsenkreuz" wird in diesem Zusammenhang schmaler angelegt werden. Außerdem soll möglichst eines der bisherigen Bänder ganz entfallen.

Im Bereich der Hauptstraße zwischen der Trötschler-Brücke und der Einmündung "Enere Au" werden die bisher verlegten Verbundsteine ausgetauscht. Anstelle der bisher verlegten Verbundsteine werden ebenfalls "City-Truck"-Steine verlegt werden.

Die bisher in diesem Bereich verlegten Verbundsteine werden herausgenommen und können für notwendige Ausbesserungsarbeiten in anderen Bereichen verwendet werden.

Die Kostenschätzung für die genannte Maßnahme liegt bei ca. 120.000 €.

Der Gemeinderat stimmte dem vorgestellten Gestaltungsvorschlag sowie der genannten Materialauswahl nochmals einstimmig zu.

Im Anschluss an die Ausführungen von Ing. Eckert ergänzt der Vorsitzende, dass die Entscheidung des Regierungspräsidiums über die Bedarfszuweisung voraussichtlich Anfang Juli erfolgen wird. Bei einem positiven Bescheid kann anschließend die Ausschreibung der Maßnahme erfolgen.

Der Gemeinderat **stimmt** dem vorgestellten Gestaltungsvorschlag für die Sanierung der Hauptstraße sowie der genannten Materialauswahl **einstimmig zu.**

§ 23 Änderungsvorschlag für die Gestaltung der Grüentalstraße (Wasserrinnen)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Ing. Lothar Müller aus Freiburg.

Gemeinderat Stoll erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Der Vorsitzende erläutert, dass für ein einheitliches Erscheinungsbild im Ortskern in der Grüentalstraße nun entgegen der früheren Planung zwischen Gehweg und Fahrbahn eine Regenrinne analog zur Gestaltung in der Hauptstraße angelegt werden soll. Für den befahrbaren Gehweg hat man sich in der vorangegangenen Ortsbesichtigung auf einen Verbundstein Spartana im Farbton "Braunmix" verständigt. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ohne Gehweg soll ebenfalls eine Regenrinne angelegt werden. Die beidseitigen Bordsteine und ein- bzw. zweizeiligen Granitbänder entlang der Bordsteine können bei dieser Variante entfallen. Hierdurch benötigt man gegenüber der ursprünglichen Planung zwar mehr Regeneinläufe, für die private Entwässerung und die Schneeräumung bietet die neue Lösung jedoch Vorteile. Wegen der geänderten Ausführung wird man mit der Baufirma Stoll verhandeln und ein Nachtragsangebot einholen.

Ing. Müller ergänzt, dass die optische Fahrbahnbreite nur noch 3,75 m beträgt. Der Gehweg ist jedoch niveaugleich mit der Fahrbahn, so dass er bei Begegnungsverkehr befahren werden kann.

Gemeinderat Strittmatter weist darauf hin, dass er der geänderten Ausführung nur zustimmen kann, wenn man auch mit dieser Gestaltung weitestgehend im Kostenrahmen bleibt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man sich ohnehin am vorgegebenen Kostenrahmen orientieren muss.

Der vorgeschlagenen Gestaltung in der Grüentalstraße hinsichtlich der Wasserrinnen wird durch den Gemeinderat **einstimmig zugestimmt.**

§ 24 Bekanntgabe Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen

Der Vorsitzende gibt Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 11.03.2008 bekannt.

Aus dem Gemeinderat kommen keine Einwendungen.

§ 25 Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2009 – 2013 - Aufstellung einer Vorschlagsliste an das Amtsgericht St. Blasien

Der Vorsitzende erläutert zu Beginn, dass die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl, die an das Amtsgericht St. Blasien geschickt werden muss, insgesamt zwei Personen beinhalten muss. Die Vorschlagsliste muss in öffentlicher Sitzung beschlossen werden. Es liegen insgesamt 5 Bewerbungen für die Vorschlagsliste vor.

Anschließend wird die Wahl für die 1. Person auf dieser Liste durchgeführt.

Die Wahl ergibt jeweils 4 Stimmen für Thomas Maier und Walter Schwinkendorf. Die übrigen Stimmen verteilen sich auf die 3 anderen Bewerber.

Von Seiten des Vorsitzenden wird nun vorgeschlagen, insgesamt über eine Vorschlagsliste mit Herrn Thomas Maier und Herrn Walter Schwinkendorf zu beschließen.

Aus dem Gemeinderat kommen hiergegen keine Einwände.

Der Vorschlagsliste für die Schöffenwahl mit Herrn Thomas Maier und Herrn Walter Schwinkendorf wird durch den Gemeinderat **einstimmig zugestimmt.**

§ 26 Sachstandsinfo Hauptschule Todtmoos

Der Vorsitzende erläutert, dass der Bestand der Hauptschule Todtmoos derzeit im Gespräch ist. Die Schülerzahlen sind zwar nicht unbedingt ein Argument für den Erhalt dieser Schule (die Vorgaben liegen bei mindestens 85 Schülern pro Hauptschule), die Schule in Todtmoos hat jedoch eine sehr gute räumliche Ausstattung. Die Gemeinde möchte alles daran setzen, die Hauptschule trotz der geringen Schülerzahlen so lange wie möglich am Ort zu halten. Ein Gespräch mit den Verantwortlichen des Schulamtes in dieser Ange-

legenheit steht noch aus. Derzeit werden die Klassen 5 + 6 und 7 + 8 jeweils zusammengefasst.

Gemeinderat Oehler erläutert hierzu, dass man die Hauptschule mit einem so genannten "Praxiszug" stärken wollte. Hierfür konnten Betriebe, in denen Schüler Praktika leisten können, gewonnen werden. Die Kooperation mit diesen Betrieben ist sehr gut.

Auf die Frage von Gemeinderat Strittmatter erläutert Gemeinderat Oehler, dass man ab einer Schüleranzahl von 16 eine Regelklasse hat. Da die Zuweisung der Lehrerstunden rein nach Schülerzahl erfolgt und der Bestand wohl so bleiben wird, wird man hinsichtlich der Lehrerstunden keinen Nachteil haben.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zum Sachstand Hauptschule Todtmoos zur Kenntnis.

§ 27 Änderung des Bebauungsplanes "Liebfrauenbrunnen" und der örtlichen Bauvorschriften im vereinfachten Verfahren

- **Aufstellungsbeschluss**
- **Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden**

Der Vorsitzende erläutert nochmals den Hintergrund der beabsichtigten Bebauungsplanänderung. Nebenanlagen sind laut Bebauungsplan nicht zugelassen. Es wurden in der Vergangenheit jedoch bereits viele solcher Anlagen errichtet. Auch Einfriedigungen, die nicht zugelassen sind, wurden bereits auf vielen Grundstücken angelegt. Diese Punkte und weitere Missstände in der Siedlung Prestenberg wurden bei einer Versammlung mit den Eigentümern angesprochen. Die Eigentümer haben sich im Gespräch auf verschiedene Änderungen verständigt, die in die Bebauungsvorschriften aufgenommen werden sollten. Der Vorsitzende verweist hier auf die Sitzungsvorlage.

Nach den Ausführungen des Vorsitzenden erkundigt sich Gemeinderat Strittmatter, ob die Bebauungsplanänderung mit Kosten verbunden ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Bebauungsplanänderung durch die Hauptamtsleiterin ausgearbeitet wird. Am Plan selber wird es keine Änderungen geben. Es ist lediglich der Textteil zu ändern. Die anfallenden Kosten wird man niemand in Rechnung stellen können, da eine Vielzahl von Eigentümern in diesem Fall betroffen ist.

Gemeinderat Philipp regt an, in den Bebauungsplan eine Genehmigungspflicht für Stützmauern aufzunehmen. Außerdem ist ihm die Formulierung "unumgängliches Maß" zu ungenau.

Gemeinderat Weinhardt spricht sich dafür aus, die von der Verwaltung vorgeschlagene Formulierung zu übernehmen.

Der Gemeinderat **stimmt** den von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen (siehe Anlage zum Protokoll) mit Ausnahme der Formulierung zu den Stützmauern **einstimmig zu.**

Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Regelung zu Stützmauern wird durch den Gemeinderat bei 1 Gegenstimme **zugestimmt.**

Schließlich **beschließt** der Gemeinderat **einstimmig,** den Bebauungsplan "Liebfrauenbrunnen" entsprechend zu ändern und den Entwurf der Bebauungsplanänderung offen zu legen und die Behördenbeteiligung durchzuführen.

§ 28 Anschaffung eines Buswartehäuschens für die nördliche Haltestelle "Im Wehrgrund"

Der Vorsitzende teilt mit, dass an die Gemeinde der Wunsch herangetragen wurde, an der Landesstraße im Bereich "Im Wehrgrund" ein Buswartehäuschen zu errichten. Momentan fahren 5 Schüler in Richtung Busbahnhof und 1 Schüler in Richtung Bad Säckingen. Die Kosten für die Erstellung eines Buswartehäuschens würden sich auf 3.000 – 4.000 € belaufen.

Gemeinderat Behringer schlägt vor, ein solches Wartehäuschen durch einen Verein und damit kostengünstiger errichten zu lassen.

Der Vorsitzende schlägt vor, über das Mitteilungsblatt die holzverarbeitenden Betriebe im Ort zur Abgabe eines Angebots aufzufordern.

Der Aufstellung eines Buswartehäuschens, dessen Finanzierung über einen Nachtrag erfolgen muss, wird durch den Gemeinderat **einstimmig zugestimmt.**

Dem Vorschlag des Vorsitzenden, örtliche Gewerbebetriebe zur Abgabe eines Angebotes aufzufordern, wird bei 1 Gegenstimme **zugestimmt.**

§ 29 Baugesuche

Es liegen keine Baugesuche vor.

§ 30 Bekanntgaben der Verwaltung

1. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass künftig wieder verstärkt Mountainbike-Touren angeboten werden, die nun durch Herrn Kurt Biehler geführt werden. Herr Biehler wird auch die Wartung der Fahrräder übernehmen. In diesem Zusammenhang sollen auch fünf neue Fahrräder angeschafft werden.
2. Nach Mitteilung des Vorsitzenden wird am 18. April die erste Energiepfadwanderung stattfinden.
3. In verschiedenen Bereichen im Ort wurden bereits Schächte und Kanalstücke im "Inlinerverfahren" saniert. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme und der bewilligten Förderung sollen nun weitere Abschnitte im Bereich Kirchbergstraße in Angriff genommen werden.
4. Der Gemeinde wurden für die Modernisierung des Kurhauses rund 279.000 € aus dem Tourismus-Infrastrukturprogramm gewährt
5. Am 03. April 2008 findet eine öffentliche Tourismusausschusssitzung statt.

Der Gemeinderat nimmt die Bekanntgaben der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

§ 31 Anfragen aus dem Gemeinderat

1. Gemeinderat Philipp möchte, dass die Gemeindevollzugsbedienstete aus Wehr im verkehrsberuhigten Bereich den Fahrzeugführern ein längeres Halten zugesteht.

Der Vorsitzende wird mit der Gemeindevollzugsbediensteten reden, damit sie dies großzügiger handhabt.

2. Gemeinderat Behringer erkundigt sich, ob nach dem großen Hieb durch den Bauhof unterhalb der Hackschnitzelanlage etwas vorgesehen ist, um das Erscheinungsbild zu verbessern.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sowohl für das Gebäude wie auch für den Rauchabzug von Vorteil war, diesen Hieb durchzuführen. Es ist nun eigentlich nichts mehr vorgesehen. Anpflanzungen sind grundsätzlich nicht geplant, man wird sich die Situation jedoch nochmals vor Ort betrachten.

3. Gemeinderat Weinhardt ist der Auffassung, dass es nicht sinnvoll ist, den Gemeindevollzugsdienst im Ort einzusetzen, wenn ohnehin nicht viel los ist. Man sollte die wenigen Verkehrsteilnehmer im Ort nicht mit Bußgeldern belästigen.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass man sich im Gemeinderat darauf verständigt hatte, das Angebot der Stadt Wehr anzunehmen und in gewissem Umfang Kontrollen durchzuführen. Die Abordnung der Stadt Wehr ist bis zum Sommer befristet. In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wird man sich ohnehin über die weitere Vorgehensweise Gedanken machen müssen.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Die Gemeinderäte:

als Urkundspersonen: